

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 23

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

benzburger



Runde Dose ..70
Ovale Dose 1.10

Was bei Ihnen fehlt,
fliessendes heisses
Wasser durch den
bewährten Boiler

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate

Zündhölzer

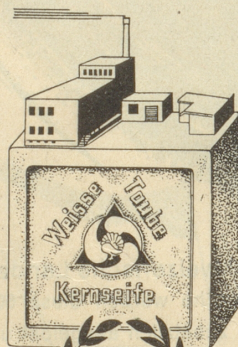
(auch Abreibhölzchen für Ge-
schenk- und Reklamazwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideals», Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr 1860
Verlangen Sie Preisliste.



Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

hilft sicher bei
Rheuma, Gicht,
Hexenschuss, Ge-
lenkschmerzen. -
Dieses unschädliche Pulver ist
in allen Apotheken erhältlich zu
65 Rp., Fr. 1.— und 2.—. Musterversand durch:
St. Leonhards-Apotheke, St. Gallen. Reglementiert.

MALEX

Electrolux-Kühlschrank

Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl

Radiostörfrei, weil motorlos

ZÜRICH, Uraniastrasse 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56

DIE FRAU

Von der Eifersucht

Eine Mondnacht im Wonnemonat Mai.
Sie sitzt daheim und wartet sehnsüchtig
auf ihn, ihren Mann, der natürlich wie-
der einmal an einer Sitzung ist. Endlich
kommt er, etwas verlegen scheinbar.
Und etwas verlegen beginnt er:

«Du, denk emol, Schatzi, was mir uf
em Heiweg passiert isch! I ha nämlich
es härzigs Chäferli kenne glehrt!»

«Es härzigs Chä...?!»

«Jä, i cha gwüß nüd defür, I ha's
eigentlich gar ned begehrt. 's isch eifach
so z'flüge cho.»

«Jo jo, so z'flüge cho! Drum bisch so
spot. Häsch es gwüß no müesse heibe-
gleite, das Chäferli!»

«Im Gegeteil, es hädmich heibe-
gleitet, I cha gwüß nüd defür. Es isch
eifach mit mer cho!»

«Und jetz, wo häsch es jetz, dis Chä-
ferli?»

«Dusse im Korridor!»

Jetzt ist es mit ihrer Haltung vorbei.
Zischend fährt sie ihn an: «Du chonsch
mer grad recht, die chond mer grad
recht, ihr chömid mer beidi grad recht.
Jetz chönid er öppis erlabe!» Und stürzt
hinaus in den Korridor.

Dort bleibt sie betroffen stehen ...
»s isch jo gar niemer do! Jä, wo isch
es denn, das Chäferli?»

Er ist unterdessen auch in den Kor-
ridor gekommen, langt gelassen in eine
Manteltasche und streckt ihr einen —
Maikäfer entgegen:

«Do isch es, das Chäferli!»

(Und dieses Chäferli vermochte ihr
doch noch einen Schrei zu entlocken!)

fis

Im «Jumpfern»-Kränzchen

Meine Tante kommt nun auch lang-
sam ins Alter, da man normalerweise
nicht mehr zu heiraten beabsichtigt. So
wurde sie denn auch von der Vorsitzen-
den des «Jumpfern»-Kränzchens einge-
laden, an ihren gemütlichen Zusammen-
künften teilzunehmen. Als sie im Treff-
lokal erscheint, fällt ihr sofort auf, daß
es nach Zigarettenqualm riecht. Die al-
ten Fräulein werden doch wohl nicht
mehr rauchen! denkt sie überrascht.
Nein, das tun sie allerdings nicht, aber
etwas noch viel Komischeres: sie zün-
den weggeworfene Zigarettenstummel

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Jürg Jenatsch
j Bürg j Engel Klatsch

an! Auf die erstaunte Frage meiner
Tante, was das denn bedeuten solle,
erteilt ihr ein älteres Mitglied seufzend
die Auskunft: «Ja wüßed Sie, das ma-
ched mer nur, damit 's bi eus e chli
nach Manne schmöckt!» Zb.

(... derwyl isch de Rauch vo üs
no nöd de beschte G'ruch!

Der Setzer.)

Darum!

Bei Meyers war es lange Zeit «Mode»,
daß so gegen Ende der Monate ein
etwas weniger reich gedeckter Mittag-
und Abendtisch angetroffen wurde, weil
der «Zahltag» noch in Aussicht stand.
Seit einiger Zeit fällt dem Mannli nun
aber auf, daß die kulinarischen Genüsse
während des ganzen Monats gleichblei-
bend gut ausfallen.

Eines Abends sticht den Ehemann dann
doch der «Gwunder» und ganz harmlos
bemerkt er zu seiner Gattin: «Es isch
denn doch donners interessant, daß du
uf einisch ganz guet magsch g'fahre —
wie machsch-es de jitz ufs-mol?»

«He — wen-s-mer nüme längt bis
z'letscht, da heimer doch no dr Not-
vorrat!» FrieBie

Der Bart

Der 4-jährige Peter schaut interessiert
zu, wie sich sein Vater rasiert. Die
ganze Prozedur ist ihm neu und er fragt
daher: «Du, Mame, was isch seb för e
Teigli, wo sich de Bappe um d'Schnauze
schtriecht?!» A. Schm.



Bickel

Intervention

VON HEUTE

Heidys Modesorgen

Am Pfingstmontag früh, wie klein Heidi erwacht, geht sie ihres neuen Röckchens wegen gleich ans Fenster, und auf den Fußspitzen ihr Näschchen an der Scheibe plattdrückend, meint es: «I glaube d'Welt rünnt no us! Das isch zum Tüfel hole!» Geisha

Zeitgemäß

Eveli kommt aus der Sonntagsschule. Unter anderem berichtet es: «Tänk, Muetti, de Hitler hät de Israelite de Weg zeigt dur 's Rot Meer!» Ich bin höchst erstaunt und versuche herauszubringen, wie die Kleine zu solcher Berichterstattung kommt. Schließlich ergibt sich Folgendes. Die Lehrerin hat erzählt:

«Und do ischt de Führrer mit den Israelite dur 's Rot Meer gwanderet!» R. H.

So ein Schreck!

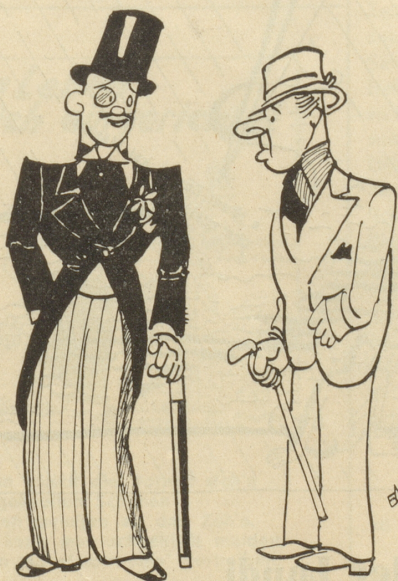
Georget, das französische Diminutiv von Georges, ist in Frankreich auch ein ziemlich häufig vorkommender Familienname. Papa kommt mit den Postsachen in der Hand zum Mittagessen und reicht

Mama eine Anzeige hin, mit den Worten: «Große Neuigkeit: Mademoiselle Poncet heiratet Monsieur Georget!» ... Dann faßt er lachend seinen etwa vierjährigen Jüngsten — Georget genannt — unterm Kinn und meint: «Aber, aber, so etwas! Mademoiselle Poncet, die Monsieur Georget heiraten will!» Die Geschwister nehmen den Scherz auf und necken den Kleinen auch ein wenig. Er löffelt schweigend seine Suppe, aber plötzlich kollern ihm große Tränen in den Teller und es folgt ein schrecklicher Schmerzensausbruch: «Warum will die nun mich heiraten, wo ich doch schon längst mit Susy (einem gleichaltrigen Kusinehen) verlobt bin?! Huh, huh!» E. A. F.

Das Baby

«Neulich habe ich von einem Baby in Hamburg gelesen, das nicht so recht wachsen wollte. Man versuchte alles mögliche, aber ohne Resultat. Schließlich wandte man Elefantmilch an, und nach sechs Monaten wog es 150 Kilo!»

«Nun hör' aber auf!»
«Nein, die Sache ist wahr — es handelte sich natürlich um ein Elefantbaby!» bkm.



Morgan

Hochzeitsmorgen

«Ach lieber Freund! — am liebsten würde ich ja eine alleinstehende Mitgift heiraten!»

Einen der Bausteine zur

Korpulenz

den Zucker, können Sie

leicht vermeiden

wenn Sie Speisen und Getränke süßen mit

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdosen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich

Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen. Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh, verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension», Frankfurt a. M., Eschenheim. Zweigniederlassung Zürich 7, Rütlistraße 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Die

FÄRBEREI MURTEN



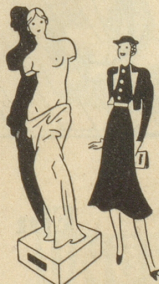
färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklappenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



Die Venus von Milo war das Schönheitsideal ihrer Zeit. Das heutige Ideal an Jugend und Schlankheit erreichen Sie durch den täglichen Gebrauch der unschädlichen

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel